

# Die Industriekompetenz stärken

In Buchs soll in den nächsten Jahren das «Zentrum Präzisionsindustrie Alpenheintal» entstehen. Im besten Fall wird es dereinst mehr als 200 Arbeitsplätze haben, einen Steinwurf entfernt von wichtigen Bildungs- und Forschungsinstituten.

HEINI SCHWENDENER

**BUCHS.** Für die Ortsgemeinde Buchs sei es jedes Mal «ein Spagat», einer Umzonung von landwirtschaftlich wertvoller Fruchtfolgefläche für Industrie und Gewerbe zuzustimmen, sagte deren Präsident Heini Senn. Im Fall der 13 000 Quadratmeter grossen Parzelle nördlich der Langgütsstrasse sei er aber von der Nachhaltigkeit schnell überzeugt gewesen. Und so kann nun im Gebiet Fegeren das «Zentrum Präzisionsindustrie Alpenheintal» gebaut werden. Dessen Detailkonzept wurde gestern von der Entwicklungsgemeinschaft vorgestellt (vgl. Titelseite).

## Flexible Raumbangebote

In der Nachbarschaft der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs NTB und des Weiterbildungszentrums bzb entstehen etappiert, weil von der Nachfrage abhängig, flexible Raumbangebote für Unternehmen der Präzisionsindustrie. Diese beschäftigt in der Region Alpenheintal doppelt so viele Leute wie im schweizerischen Durchschnitt. Gemäss den Ausführungen des Buchser Stadtpräsidenten Daniel Gut und des Leiters des Kantonalen Amtes für Wirtschaft und Arbeit, Peter Kuratli, bildet das neue Zentrum einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung des Wissens- und Werkplatzes Buchs und des ganzen Alpenheintals.

Und auch NTB-Rektor Lothar Ritter betonte das Potenzial dieses Zentrums, das Unternehmensnetzwerke und Industriekompetenzen an einem Ort bündeln wird. Geplant sind Produktionshallen, Infrastrukturen zur Einrichtung von Labors sowie Büros und repräsentative Sit-



Lothar Ritter, Peter Kuratli, Heini Senn und Daniel Gut (von links) orientierten über die Pläne für das «Zentrum Präzisionsindustrie Alpenheintals».

zungs- und Ausstellungsräume im Endausbau etwa 20 000 Quadratmeter Nutzfläche, verteilt auf mehrere Gebäude und Etagen. «Ein flexibler, attraktiver Standort für Unternehmen, vom Start über die Produktentwicklung bis zur Serienproduktion», betonte Peter Kuratli.

## Katalysator für Innovationen

Das Angebot richtet sich an Start-ups, KMU mit Expansions-

plänen oder etablierte Unternehmen mit neuen Produktideen. In diesem Zentrum seien das kreative Umfeld, die ausgebildeten Fachkräfte, die Nähe zur Bildung und Forschung mit den vielen Professoren und Ingenieuren der NTB, die Nähe zum Forschungs- und Innovationszentrum Rhenal RhySearch, aber auch die repräsentativen Infrastrukturen der Katalysator für Innovationen, sagten Peter

Kuratli und Lothar Ritter. Der Standort für das «Zentrum Präzisionsindustrie Alpenheintals» in Buchs wurde durch die Arealentwicklung des Kantons aufbereitet. Er ist ein Teil der verschiedenen Massnahmen, welche die Regierung in ihrer wirtschaftspolitischen Strategie «Wirtschaftsstandort 2025» beschrieben hat, um den Werkplatz St. Gallen zu stärken. Darum sass der Kanton bei diesem wichtigen

Projekt auf Buchser Boden mit im Boot.

## Bestenfalls 200 Arbeitsplätze

Das Detailkonzept für das neue Zentrum steht, nun geht es um die konkrete Bedürfnisabklärung. Gesucht wird ein Investor, denn die öffentliche Hand hat ihre Beteiligung auf die Arealentwicklung beschränkt. Und gesucht sind natürlich auch die ersten Mieter, die ihr Interesse auch verpflichtend bestätigen, damit mit einer ersten Baustappe begonnen werden kann. So sollen über die Jahre mindestens 100, bestenfalls aber über 200 Arbeitsplätze entstehen. Hoch qualifizierte, notabene, denn diese Auflage wurde mit der Umzonung gemacht. Es dürfen keine Lagerhallen oder Arbeitsplätze mit grossem Raumbedarf und geringer Wertschöpfung in der Fegeren entstehen. Vielmehr müssen die Betriebe, die sich hier ansiedeln, einen thematischen Bezug zu den Fachbereichen der NTB oder RhySearch haben. Auf dass es eine Win-win-Situation für alle Beteiligten gibt.



Die Visualisierung einer möglichen Überbauung in den Fegeren. (Bild: pd)

## Präzisionsindustrie Geeignete Räumlichkeiten

Das «Zentrum Präzisionsindustrie Alpenheintal» in Buchs bietet geeignete Räumlichkeiten für die Bereiche Fertigungstechnologien, Mechatronik, Werkstoff-Technologien, Mikro- und Nanotechnologien, Energietechnik sowie optische Technologien. Sie werden unter dem Begriff Präzisionsindustrie zusammengefasst. (sne)

Tagblatt Online: 20. August 2015

## Die Industriekompetenz stärken



Die Visualisierung einer möglichen Überbauung in den Fegeren. (Bild: pd)

# **In Buchs soll in den nächsten Jahren das «Zentrum Präzisionsindustrie Alpenrheintal» entstehen. Im besten Fall wird es dereinst mehr als 200 Arbeitsplätze haben, einen Steinwurf entfernt von wichtigen Bildungs- und Forschungsinstituten.**

HEINI SCHWENDENER

BUCHS. Für die Ortsgemeinde Buchs sei es jedes Mal «ein Spagat», einer Umzonung von landwirtschaftlich wertvoller Fruchtfolgefläche für Industrie und Gewerbe zuzustimmen, sagte deren Präsident Heini Senn. Im Fall der 13 000 Quadratmeter grossen Parzelle nördlich der Langäulistrasse sei er aber von der Nachhaltigkeit schnell überzeugt gewesen. Und so kann nun im Gebiet Fegeren das «Zentrum Präzisionsindustrie Alpenrheintal» gebaut werden. Dessen Detailkonzept wurde gestern von der Entwicklungsgemeinschaft vorgestellt (vgl. Titelseite).

## **Flexible Raumangebote**

In der Nachbarschaft der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs NTB und des Weiterbildungszentrums bzw entstehen etappiert, weil von der Nachfrage abhängig, flexible Raumangebote für Unternehmen der Präzisionsindustrie. Diese beschäftigt in der Region Alpenrheintal doppelt so viele Leute wie im schweizerischen Durchschnitt. Gemäss den Ausführungen des Buchser Stadtpräsidenten Daniel Gut und des Leiters des Kantonalen Amtes für Wirtschaft und Arbeit, Peter Kuratli, bildet das neue Zentrum einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung des Wissens- und Werkplatzes Buchs und des ganzen Alpenrheintals.

Und auch NTB-Rektor Lothar Ritter betonte das Potenzial dieses Zentrums, das Unternehmensnetzwerke und Industriekompetenzen an einem Ort bündeln wird. Geplant sind Produktionshallen, Infrastrukturen zur Einrichtung von Labors sowie Büros und repräsentative Sitzungs- und Ausstellungsräume – im Endausbau etwa 20 000 Quadratmeter Nutzfläche, verteilt auf mehrere Gebäude und Etagen. «Ein flexibler, attraktiver Standort für Unternehmen, vom Start über die Produkteentwicklung bis zur Serienproduktion», betonte Peter Kuratli.

## **Katalysator für Innovationen**

Das Angebot richtet sich an Start-ups, KMU mit Expansionsplänen oder etablierte Unternehmen mit neuen Produktideen. In diesem Zentrum seien das kreative Umfeld, die ausgebildeten Fachkräfte, die Nähe zur Bildung und Forschung mit den vielen Professoren und Ingenieuren der NTB, die Nähe zum Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal RhySearch, aber auch die repräsentativen Infrastrukturen der Katalysator für Innovationen, sagten Peter Kuratli und Lothar Ritter. Der Standort für das «Zentrum Präzisionsindustrie Alpenrheintal» in Buchs wurde durch die Arealentwicklung des Kantons aufbereitet. Er ist ein Teil der verschiedenen Massnahmen, welche die Regierung in ihrer wirtschaftspolitischen Strategie «Wirtschaftsstandort 2025» beschrieben hat, um den Werkplatz St. Gallen zu stärken. Darum sass der Kanton bei diesem wichtigen Projekt auf Buchser Boden mit im Boot.

## **Bestenfalls 200 Arbeitsplätze**

Das Detailkonzept für das neue Zentrum steht, nun geht es um die konkrete Bedürfnisabklärung. Gesucht wird ein Investor, denn die öffentliche Hand hat ihre Beteiligung auf die Arealentwicklung beschränkt. Und gesucht sind natürlich auch die ersten Mieter, die ihr Interesse auch verpflichtend bestätigen, damit mit einer ersten Bauetappe begonnen werden kann. So sollen über die Jahre mindestens 100, bestenfalls aber über 200 Arbeitsplätze entstehen. Hoch qualifizierte, notabene, denn diese Auflage wurde mit der Umzonung gemacht. Es dürfen keine Lagerhallen oder Arbeitsplätze mit grossem Raumbedarf und geringer Wertschöpfung in der Fegeren entstehen. Vielmehr müssen die Betriebe, die sich hier ansiedeln, einen thematischen Bezug zu den Fachbereichen der NTB oder RhySearch haben. Auf dass es eine Win-win-Situation für alle Beteiligten gibt.

**PRÄZISIONSINDUSTRIE**



# Geeignete Räumlichkeiten

Das «Zentrum Präzisionsindustrie Alpenrheintal» in Buchs bietet geeignete Räumlichkeiten für die Bereiche Fertigungstechnologien, Mechatronik, Werkstoff-Technologien, Mikro- und Nano-Technologien, Energietechnik sowie optische Technologien. Sie werden unter dem Begriff Präzisionsindustrie zusammengefasst. (she)

Donnerstag, 20. August 2015

# Waldenburger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan – [www.wundo.ch](http://www.wundo.ch)

**buchs.**

Wagen - Occasionen  
Tiere - Waschanlage  
Tel. 081 750 01 90

## Reinemachen für die WM

Das Nationalstadion von Peking wird derzeit für die 15. Leichtathletik-WM herausgeputzt. ▶ **THEMA 17/SPORT 25**

## Gefährlicher Monsun

In vielen Ländern Asiens bringt die Monsunzeit zunehmend Verderben. ▶ **SCHAUPLATZ 28**

Ornithologische  
Einladung zu  
**ZIGEUNER**  
Samstag, 22. August  
Vereinschütte auf Haberen a  
Gedeckte Festwirtschaft

## Ein Zentrum für die starke Präzisionsindustrie

HEINI SCHWENDENER

**BUCHS.** Gestern präsentierte eine Entwicklungsgemeinschaft das Detailkonzept für das «Zentrum Präzisionsindustrie Alpenrheintal», das in den kommenden Jahren im Norden von Buchs entstehen soll. Beispielhaft war die Zusammenarbeit in dieser Entwicklungsgemeinschaft, die die Stadtbehörde, die Ortsgemeinde Buchs, die Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs NTB und das kantonale Amt für Wirtschaft und Arbeit bilden.

In diesem Zentrum entstehen flexible Raumangebote für jede Phase in einer Unternehmenseentwicklung. Peter Kuratli, der Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit, sagte: «Es ist ein Zentrum für Industriekompetenzen, die im Alpenrheintal besonders stark vertreten sind, nämlich die Präzisionsindustrie.»

### Grosses Entwicklungspotenzial

Beispielhaft ist aber auch die Parzelle, die von der Ortsgemeinde im Gebiet Fegeren für dieses Projekt zur Verfügung ge-

stellt wird. Die ursprünglich landwirtschaftlich genutzte, 13 000 Quadratmeter grosse Fläche sei idealtypisch, sagte Peter Kuratli. Sie biete grosses Entwicklungspotenzial dank ihrer guten verkehrstechnischen Erschliessung, aber auch dank ihrer unmittelbaren Nähe zu den wichtigen Bildungs- und Forschungsinstituten von Buchs.

Namentlich sind es die Hochschule NTB, das Aus- und Weiterbildungszentrum bzh, die International School Rheintal und RhySearch.

Das «Zentrum Präzisionsindustrie Alpenrheintal» ist ein Angebot für Start-ups, KMU mit Expansionsplänen oder für etablierte Unternehmen mit neuen Produktideen, speziell aus dem Bereich der Präzisionsindustrie.

### Hochqualifizierte Arbeitsplätze

Die Promotoren sind überzeugt, dass dieses Zentrum in Buchs den Werkplatz St. Gallen stärken wird. Über 200 hochqualifizierte Arbeitsplätze sollten im besten Fall dereinst im Gebiet Fegeren entstehen. ▶ **DIE DRITTE**



13 000 Quadratmeter Land im Gebiet Fegeren in Buchs, nördlich der Langäulstrasse, sind bereit für eine Überbauung. Bild: ps

W  
dr  
fü

BER  
Bur  
tere  
che  
Unt  
brö  
Mei  
von  
ges  
gra  
201  
fon  
lian  
tier  
hiel  
Ang  
Rüc  
F  
die  
Spa  
Lich  
sich  
Parl  
V  
run  
Gri  
rüc  
fina  
ber  
übe  
doc  
Ein  
Sch  
geb  
etw  
dite

Bu  
tr:

BER  
gen  
mit  
Bur  
lier  
er C  
fass  
tun  
rüc  
I  
lang  
end  
sen  
ents  
nala  
zusi

## Investoren für Zentrum der Präzisionsindustrie gesucht

BUCHS. In Buchs soll in der Nähe der Hochschule für Technik (NTB) ein «Zentrum Präzisionsindustrie Alpenrheintal» entstehen. Bislang wurde dafür ein Grundstück reserviert. Nun werden Interessenten gesucht, die investieren. Das Angebot richte sich an Start-ups, an KMU mit Expansionsplänen oder an etablierte Unternehmen mit neuen Ideen für Produkte, heisst es in der Mitteilung des Kantons.

Bisher handelt es sich beim Zentrum Präzisionsindustrie Alpenrheintal erst um ein grösseres, unbebautes Grundstück, das für ein solches Projekt reserviert ist. Der grosse Vorteil des Areals sei die Nähe zum NTB, erklärt Peter Kuratli, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit, auf Anfrage. Bei dessen Entwicklung arbeiteten das kantonale Amt für Wirtschaft mit der Stadt und Ortsgemeinde Buchs, mit dem Generalunternehmen Implenia sowie mit der Hochschule für Technik Buchs zusammen.

In einem nächsten Schritt werden nun Unternehmen gesucht, die in das Projekt investieren. Der Kreis der möglichen Nutzer sei deshalb offen formuliert worden, so Kuratli. Laut Medienmitteilung sind auf dem Areal Produktionshallen, Einrichtungen für Labors oder Büros sowie Sitzungs- und Ausstellungsräume möglich. (sda)

---

### Regionaljournal:

Link zum Hören: <http://www.srf.ch/news/regional/ostschweiz/industrie-buendelt-ihre-kraefte>

## Industrie bündelt ihre Kräfte

Mittwoch, 19. August 2015, 15:51 Uhr

Im Rheintal ist die Präzisionsindustrie besonders stark. Nun soll ein Kompetenzzentrum in Buchs die Kräfte zusätzlich bündeln. Und zwar mit dem «Zentrum Präzisionsindustrie Alpenrheintal». Das Ziel ist, neue und etablierte Unternehmen zu unterstützen.



Bildlegende: So könnte das neue Kompetenzzentrum in Buchs aussehen. ZVG

Das «Zentrum Präzisionsindustrie Alpenrheintal» dient Firmengründungen, KMU mit Expansionsplänen oder etablierten Unternehmen. Standort ist Buchs. Ein Vorteil sei



die Nähe zu Bildungs- und Forschungseinrichtungen wie die Interstaatliche Hochschule Buchs oder das Forschungszentrum «Rheintal Rhysearch», wie es in einer Mitteilung heisst.

## Den Standort zusätzlich stützen und stärken

Mit dem Zentrum sollen neue und etablierte Unternehmen gleichermaßen unterstützt werden. «Im Alpenrheintal haben wir eine doppelt so hohe Dichte dieser Firmen wie in der übrigen Schweiz», sagt Peter Kuratli, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen. Mit dem neuen Zentrum werde der Standort gestützt.

Das «Zentrum Präzisionsindustrie Alpenrheintal» ist eine Massnahme, welche die Regierung in ihrer Strategie «Wirtschaftsstandort 2025» umrissen hat.

SRF 1, Regionaljournal Ostschweiz, 17:30 Uhr; wehm

---

## Radio L (Liechtenstein)

<http://www.radio.li/de/hoeren/sendung-nachhoeren/q/5974/>

---

## Volksblatt.li

Mittwoch - 19. August 2015 | 15:00

# «Zentrum Präzisionsindustrie Alpenrheintal» entsteht in Buchs

BUCHS - In Nachbarschaft der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs NTB entstehen flexible Raumangebote für jede Phase in einer Unternehmensentwicklung, wie die Staatskanzlei St. Gallen mitteilte. Es ist ein Zentrum für Industriekompetenzen, die im Alpenrheintal besonders stark vertreten sind: die Präzisionsindustrie. Geplant seien Produktionshallen, Infrastrukturen zur Einrichtung von Laborssowie Büros und repräsentative Sitzungs- und Ausstellungsräume.

Das Rheintal bekommt ein Zentrum für Präzisionsindustrie in Buchs. (Symbolfoto: Michael Zanghellini)



Das «Zentrum Präzisionsindustrie Alpenrheintal» ist ein Angebot für Start-ups, KMU mit Expansionsplänen oder für etablierte Unternehmen mit neuen Produktideen, wie die Staatskanzlei St. Gallen am Mittwoch mitteilte. In diesem Zentrum seien das kreative Umfeld, die ausgebildeten Fachkräfte und repräsentative Infrastrukturen die Katalysatoren für Innovationen. Der besondere Standortvorteil sei die Nähe zu Bildungs- und Forschungseinrichtungen wie die Interstaatliche Hochschule Buchs NTB, das Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs bzb und das Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal Rhysearch. In der geplanten Überbauung sei eine individuell zugeschnittene Nutzung zudem rasch realisierbar, je nach Bedürfnislage ab Herbst 2016.

### **Werkplatz St. Gallen stärken**

Das Angebot richte sich speziell an Unternehmen der Präzisionsindustrie, die an ihre räumlichen Grenzen stossen. Aber auch an Unternehmen, die einen neuen Standort aufbauen wollen. «Im Alpenrheintal haben wir eine doppelt so hohe Dichte dieser Firmen wie in der übrigen Schweiz», erklärt Peter Kuratli, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen (AWA). «Diesen exklusiv gelegenen Standort haben wir daher durch eine Arealentwicklung entsprechend aufbereitet.» Damit schaffe man geeigneten Raum für die Entwicklung der Unternehmen im Kanton. Es sei eine der verschiedenen Massnahmen, welche die Regierung in ihrer wirtschaftspolitischen Strategie «Wirtschaftsstandort 2025» beschrieben hat, um den Werkplatz St.Gallen zu stärken.

### **13 000 Quadratmeter**

Jetzt beginnt die konkrete Bedürfnisabklärung. «Auch Geschäftssitze von Dienstleistungsunternehmen im Industrieumfeld sind möglich», sagt Daniel Gut, Stadtpräsident von Buchs. Die Stadt habe das Grundstück «Fegeren» mit 13 000 Quadratmetern bereits 2013 eingezont. Die Voraussetzung dazu war, dass die später einziehenden Unternehmen einen thematischen Bezug zu einem Fachbereich der NTB oder des RhySearch haben.

Das vorliegende Projekt ist das Ergebnis einer Entwicklungsgemeinschaft des AWA, der Stadt Buchs, der NTB und der Ortsgemeinde Buchs als Landeigentümerin.

---

Toponline.ch

## In Buchs SG soll ein Zentrum der Präzisionsindustrie entstehen

19.08.2015 16:45 - von: bfi

In Buchs SG soll in der Nähe der Hochschule für Technik (NTB) ein «Zentrum Präzisionsindustrie Alpenrheintal» entstehen. Bislang wurde dafür ein Grundstück reserviert. Nun werden Interessenten gesucht, die investieren.



Symbolbild: pixabay.com/Creative Commons

Das Angebot richte sich an Startups, an KMU mit Expansionsplänen oder an etablierte Unternehmen mit neuen Ideen für Produkte, heisst es in der Mitteilung des Kantons vom Mittwoch.

Bisher handelt es sich beim «Zentrum Präzisionsindustrie Alpenrhein» allerdings erst um ein grösseres, unbebautes Grundstück, das für ein solches Projekt reserviert ist. Der grosse Vorteil des Areals sei die Nähe zum NTB, erklärte Peter Kuratli, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit, auf Anfrage der Nachrichtenagentur sda.

Bei dessen Entwicklung arbeiteten das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St. Gallen mit der Stadt und Ortsgemeinde Buchs, mit dem Generalunternehmen Implenia sowie mit der Hochschule für Technik Buchs (NTB) zusammen.

In einem nächsten Schritt werden nun Unternehmen gesucht, die in das Projekt investieren. Der Kreis der möglichen Nutzer sei deshalb möglichst offen formuliert worden, so Kuratli.

Laut Medienmitteilung sind auf dem Areal Produktionshallen, Einrichtungen für Labors oder Büros, sowie repräsentative Sitzungs- und Ausstellungsräume möglich.